

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 4

Rubrik: Wenn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



wenn

Wenn unter Buben und Toren
Einer schlecht von dir spricht,
Nimm ihn gelassen bei den Ohren,
Aber verteidige dich nicht!

● Leuthold

Wenn dich die Lästerzunge sticht,
So laß dir dies zum Troste sagen:
Die schlecht'sten Früchte sind es
nicht,
Woran die Wespen nagen.

● Bürger

Wenn der Pöbel aller Sorten
Tanzet um die goldenen Kälber,
Halte fest: du hast vom Leben
Doch am Ende nur dich selber.

● Storm

Unter Rauchern

«Wie findsch die Zigarre?»
«Die isch e so bämig, daß i der
Iindruck ha, du heigisch mir us Ver-
seh die falsch aa-botte.» EG

Eine Geschichte aus der heutigen Zeit

Eine Gesellschaft von Menschen aus den verschiedensten Ländern machte eine Seefahrt. Als das Schiff in Seenot geriet, befahl der Kapitän, daß sich einige der Reisenden opfern müßten, um dadurch die andern zu retten. Da rief der Engländer: «God save the Queen!» und sprang hinaus. Darauf folgte der Franzose, hauchte: «Vive la France!» und sprang hinaus. Dann kam der Schweizer, brüllte: «Heil dir Helvetia!» und warf den Italiener hinaus. IH

Wink mit dem Zaunpfahl

Dem Schweizer Fernsehen sandte eine Dame nicht bloß ein Manuskript, sondern auch eine Geschenkpackung mit hundert Zigaretten ein. Nun bekam sie das Drehbuch zurück, und in dem Begleitbrief stand: «Wir danken Ihnen bestens für Ihre Einsendung, möchten Sie aber ersuchen, in Zukunft nur noch Zigaretten einzusenden.» wgr.

Einfach

Der überarbeitete amerikanische Arzt zum kaum flüggen Promovierten: «Sie könnten mich in meiner Praxis vertreten, während ich Ferien mache.»
«Aber ich habe doch noch nicht genügend Erfahrung.»
«Mein Lieber, es wird wunderbar klappen. Empfehlen Sie den männlichen Klienten das Golfspiel und den Klientinnen eine Europareise!» BD

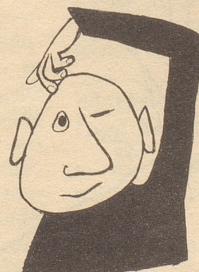
Eislaufaison

Galant erhebt sich der Mann im Tram: «Fräulein, do isch en freie Platz.»

Sagt sie leicht errötend: «Tanke, bliibed Si nu, ich cha nid so guet sitze. Ich bi hütt s erscht Mol i mim Läbe gsii go schlittschüenle.» AC

Rapport

Soldat B. ist Kompanieschneider geworden. Er führt über seine ausgeführten Arbeiten vorschriftsgemäß Buch. Heute mußte er den Mantelkragen seines Hauptmanns wenden. Soldat B. schrieb nach getaner Arbeit in sein Rapportbuch: «Dem Hauptmann den Kragen umgedreht.» OA



der Faule der Woche

August bestaunt am Seeufer die großen Fischernetze. Und fragt einen Kollegen: «Du, wie wärdest eigentl. die Netz gmacht?»
«Das isch ganz einfach», erläutert der Kollege, «me bindt einfach en Huuffe Löcher mit Strick zäme.»

Bobby Sauer



Die heitere Schallplatte

Wiener Kabarett

Zu den bekanntesten österreichischen Kabarettisten gehört Gerhard Bronner. Die AMADEO-Serie Wiener Midnight-Cabaret enthält zwei Platten mit einigen seiner besten Nummern, (AVRS 8017-X und 8011-X):

... über die – ach so billige – «Liebe in der Milchbar» (Milch-Schaumwein einer Kuh, Liebe – die doch nur Käse ist),

... «Er trinkt ka Wein», Lied eines Wiener, das ein einziges melodisches Kopfschütteln ist,

... der Song vom leidigen Aufstehen (die Sonne hat gut lachen – sie muß nicht aufstehen),

... Die opernhafte Gesänge, die über den Anfang nicht hinauskommen, im «Lied vom Frieden» (ähnlicher Verlauf wie die Abrüstungskonferenzen);

... dann die elegischen Liedchen «Manchmal glaub' ich an Wunder» oder «Man müßte wieder» (16 Jahre sein und alles, was seither geschah, vergessen),

... der seltsame Brief, der beginnt mit «Sehr geehrter Herr Bulganin», und

dessen Endunterfertiger «zu Gedenken gern bereit» ist,

... die Klage über die «Schlanke Linie» (Plage/Waage, lege mehr Gewicht / auf dein Gewicht; nur noch Rüben / sind dir verschrieben; und es zeigen sich die Spuren / all der Kuren).

... die gesungene Dissertation zum Thema Schallplattenschlagerkönig und «Lieschen Müller» (und die Industrie / geht vor ihr in die Knie),

... und der Wiener Hungerleider-Grafiker entdeckt in «Bielefeld / das viele Geld, kurzum:

... Gesellschaftskritik, auf kurze Formel gebracht wie in «Wiegenlied väterlicherseits» – alles zusammen quittiert mit reinstem Vergnügen meinseits:

Diskus Platter

ERSCHIENEN

ist unser beliebtes Büchlein
mit den besten Zeichnungen und
Versen aus dem Jahre 1964.

GRATIS

durch Telefon (051) 237670
oder im Laden, Nüscherstrasse 45,
Zürich 1, zu beziehen.

Interkantonale Landes-Lotterie